

Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

9. November 2021

Jahresbericht 2020/2021

In Schleswig-Holstein leben ca. 6.000 Angehörigen der Minderheit der deutschen Sinti und Roma, die 1417 erstmalig urkundlich in den Lübecker Chroniken erwähnt wurden. Der überwiegende Teil der Bevölkerungsgruppe besteht aus deutschen Sinti mit christlichen Prägungen.

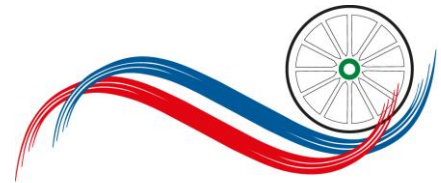
Seit 1989 kämpfte der Landesverband als Vertretung der deutschen Sinti und Roma in Schleswig-Holstein, um die rechtliche Gleichstellung mit anderen autochthonen Minderheiten in Schleswig-Holstein, hierzu zählen:

Dänische Minderheit: Die Dänen erhalten einen expliziten Schutz durch die Landesverfassung Schleswig-Holsteins. Außerdem werden sie durch die Bonn-Kopenhagener Erklärungen spezifisch geschützt. Im Jahr 1955 gaben Deutschland und Dänemark Regierungserklärungen ab: Die deutsche Seite erkannte die in Deutschland lebende dänische Minderheit an und gleichzeitig erkannte Dänemark die auf seinem Gebiet lebende deutsche Minderheit als solche an. In den Erklärungen wird die Freiheit anerkannt, sich zu einer Minderheit zu bekennen oder nicht zu bekennen (Bekennnisfreiheit). Weiterhin wird die Gleichheit aller Staatsbürger bestätigt. Beide Länder verständigten sich in einer zusätzlichen Erklärung auf die finanzielle Unterstützung der jeweiligen Minderheit in der deutsch-dänischen Grenzregion.

Friesen: Die Friesen erhalten einen expliziten Schutz durch die Landesverfassung Schleswig-Holsteins. Im Jahr 2004 verabschiedete der Landtag von Schleswig-Holstein zur Förderung und zum Schutz des Friesischen außerdem das sogenannte „Friesischgesetz“. Darin werden die friesischen Sprachformen und ihr freier Gebrauch anerkannt sowie die einzelnen Rechte der Friesen, etwa der Gebrauch des Friesischen gegenüber Behörden oder die Nutzung von zweisprachigen Ortsschildern, gewährleistet.

Lausitzer Sorben: Einen ausdrücklichen Schutz erfahren die Sorben zum einen durch eine Protokollnotiz zum Einigungsvertrag, zum anderen durch die Gesetze des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen, in denen die Minderheit lebt.

Sinti und Roma: Durch die Änderung der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein im November 2012 erfuhren die deutschen Sinti und Roma erstmals einen expliziten Schutz in einem Bundesland. Im November 2013 unterzeichneten der Ministerpräsident Baden-Württembergs und der Vorsitzende des Landesverbands Deutscher Sinti und Roma einen Staatsvertrag. Dieser enthält das klare Bekenntnis zur Anerkennung der baden-württembergischen Sinti und Roma und legt eine verbindliche Förderung der Minderheit fest. Weitere öffentlich-rechtliche Verträge/Rahmenvereinbarungen bestehen zwischen den jeweiligen Landesregierungen und den Landesverbänden Deutscher Sinti und Roma in Rheinland-Pfalz, Hessen und Bremen. Eine entsprechende „Gemeinsame Erklärung“ existiert für Bayern, wo derzeit aufgrund eines Landtagsbeschlusses über einen Staatsvertrag verhandelt wird.



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

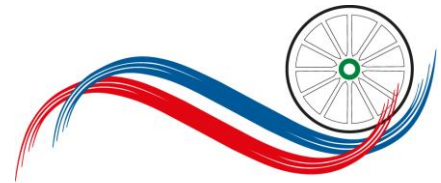
Am 14.11.2012 wurde die rechtliche Gleichstellung durch die Änderung der Landesverfassung vollzogen und die deutschen Sinti und Roma sind nunmehr offiziell als Minderheit in der schleswig-holsteinischen Landesverfassung mit dem Recht auf besonderen Schutz und zusätzliche Förderung verankert.

Leider ist die Bildungssituation innerhalb der Minderheit der deutschen Sinti und Roma bis zum heutigen Tage von Ausgrenzung und Stigmatisierung geprägt. Vor allem die Kriegs- und Nachkriegszeit sowie die bis in die 1970er Jahre andauernde staatliche Verfolgung haben sich nachhaltig negativ auf die Schul- und Berufsbildung der Minderheit ausgewirkt. Neben einem im Vergleich zu anderen Minderheiten recht hohem - früher teilweise staatlich geduldeten - Schulabsentismus leben bis heute viele Analphabeten innerhalb der Minderheit. Die deutsche Sprache ist bei vielen Kindern der deutschen Sinti und Roma in Wort und Schrift häufig mangelhaft, eine weitere Sprache neben Romanes - wird in den wenigsten Fällen beherrscht.

Um die Bildungssituation für die deutschen Sinti und Roma in Schleswig-Holstein und perspektivisch eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu verbessern, wurden verschiedene Projekte in die Wege geleitet. Speziell um die Bildungschancen der Kinder innerhalb der Minderheit zu verbessern, wurde 2012 eine Maßnahme durchgeführt, die von den Jobcentern, dem Berufsbildungszentrum Schleswig und dem Bildungsministerium des Landes Schleswig-Holstein, getragen wurde. So wurde zehn Sintezzas und zwei Sintos im Alter von 20 bis 30 Jahren eine Qualifizierung zu Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern ermöglicht. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen diese Qualifizierungsmaßnahme erfolgreich ab. Aufgabe der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater ist es, die Schülerinnen und Schüler der Minderheit zu unterstützen. Sie helfen bei sprachlichen Schwierigkeiten und übernehmen die Hausaufgabenbetreuung. Zugleich informieren die Frauen und Männer in den Schulen über die Kultur der Sinti und Roma, schlichten bei Konflikten und versuchen die Eltern der Kinder und Jugendlichen vom Wert einer guten Bildung und eines regelmäßigen Schulbesuchs zu überzeugen. Sie sind landesweit tätig und können die Bereiche von der Kindertageseinrichtung über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen oder der Beruflichen Schule abdecken.

Die Bildungsberaterinnen und Bildungsberater sind an verschiedenen Schulen in Schleswig-Holstein eingesetzt. Der Verband Deutscher Sinti und Roma e. V. - Landesverband Schleswig-Holstein fungiert seit dem 01. August 2014 für das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach einer Ausschreibung als zuständiger Maßnahmenträger. Unterstützt wird die Arbeit der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater von drei Mediatorinnen - ebenfalls Sintezzas - die seit den 1990er Jahren für den Landesverband an Kieler Schulen arbeiten.

1997 wurde das Mediatorinnen-Projekt durch die von Günter Grass gegründete „Stiftung zugunsten des Romavolks“ mit dem „Otto-Pankok-Preis“ ausgezeichnet. Ferner wurde der Mitinitiatorin des Projektes und Mediatorin, Frau Wanda Kreutz, im Oktober 2014 der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland durch den damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck verliehen.



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

Die Bildungsberatung im Berichtsjahr 2020/21

Das nunmehr seit dem Schuljahr 2014/15 laufende Projekt erfährt an den Schulen ausschließlich eine positive Resonanz. Als Aufgabenfelder haben sich die Schwerpunkte Betreuung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der Sinti und Roma sowie Hilfestellungen bei Verständigungsproblemen zwischen Schule und Elternhaus und die Beratung von Lehrkräften, Schulsozialarbeit, Berufsberatungen und anderen kooperativen Hilfen bezüglich kultureller Unterschiede und schulischer Spannungsfelder herauskristallisiert. Allein die Anwesenheit von Bildungsberaterinnen oder Bildungsberatern schafft Vertrauen und hilft dabei, Bindungen zwischen Schule und Elternhaus aufzubauen und zu festigen. Dem leider immer noch vorliegenden Antiziganismus wird versucht, durch Verständnis, Kommunikation und Aufklärungsarbeit entgegen zu wirken.

Die Bildungsberaterinnen und Bildungsberater sind an Grund- und Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein im Einsatz. Zusammen mit den Mediatorinnen betreuen sie ca. 120 Kinder der Minderheit intensiv an insgesamt elf festen Einsatzorten und bieten außerdem auch Hilfen im DaZ-Bereich für zugezogene Roma-Kinder vor allem aus Südosteuropa an. Bei der Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag werden auch Kinder unterstützt, die nicht der Minderheit angehören.

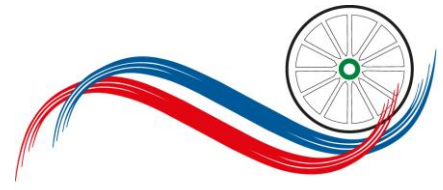
Tätigkeiten des Trägers im Berichtsjahr 2020/21

Grundlage der Tätigkeiten des Verbandes Deutscher Sinti und Roma e. V. - Landesverband Schleswig-Holstein als Maßnahmenträger bezüglich der schulischen Belange, ist der mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur geschlossene Kooperationsvertrag vom 31. Juli 2014. Der Kooperationsvertrag ist seit 2014 immer um 2 bzw. 1 Jahr verlängert worden. Mit Bescheid des Bildungsministeriums vom 2.07.2019 ist die Trägerschaft nunmehr bis 2023 verlängert worden.

Im administrativen Bereich fällt dem Träger vor allem die Verwaltung und Abrechnung der Stellen der Bildungsberaterinnen und Bildungsberater sowie die finanzielle Abwicklung und Budgetierung zu. Dieses schließt auch alle sozialversicherungstechnischen, steuerlichen und vertraglichen Maßnahmen ein, die im Rahmen von Beschäftigungsverhältnissen zu erledigen sind.

Mindestens vier Mal im Jahr wird mit den Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern eine Teambesprechung durchgeführt. Gegenstand dieser Besprechungen ist neben einem grundsätzlichen Austausch vor allem das Lösen von Problemen, die sich im operativen Alltag mit Schülern, Lehrern, Schulleitungen, Eltern oder Behörden ergeben haben. Gerade in diesem und im vergangenen Jahr, waren auch die Probleme bezüglich der Pandemie zu besprechend, die dadurch entstanden sind – u.a. Homeoffice, Schulbesuche, Maskenpflicht .

Der Dialog mit den Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern ist dem Träger sehr wichtig, da nur so eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gewährleistet werden kann.



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

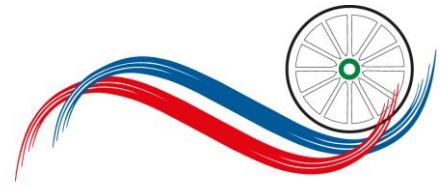
Das Projekt der Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern findet nicht nur an den Schulen in Schleswig-Holstein, sondern auch im (bildungs-)politischen Raum bundesweit große Beachtung. Der Landesverband als Träger wird regelmäßig zu Vorträgen in verschiedene Städte und Bundesländer eingeladen, um über die Arbeit in Schleswig-Holstein zu berichten. Mittlerweile gibt es auch Bestrebungen anderer Landesregierungen (z. B. Hamburg, Bremen, Baden-Württemberg) Projekte nach dem Vorbild in Schleswig-Holstein durchzuführen. Zu diesen Vorträgen, u. a. an der Europa-Universität Flensburg, bei der Stiftung EVZ in Berlin, beim Zentralrat Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg oder im Schleswig-Holsteinischen Landtag, wurde der Träger häufig von zwei bis drei Vertretern der Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern und von der Koordinatorin der Bildungsberater begleitet. Der Träger berichtet regelmäßig im Landtagsgremium für Fragen der deutschen Sinti und Roma in Schleswig-Holstein über das Projekt und auch die Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern stellen dort den Abgeordneten ihre Arbeit vor. Des Weiteren stellen die Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern regelmäßig auch ausländischen Delegationen aus Bulgarien, Rumänien, Syrien und der Ukraine u.a. ihre Arbeit vor.

Bezüglich der tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten der Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern sowie einer Dokumentation der Einsatzorte führt der Träger im Berichtszeitraum ein wöchentliches Monitoring durch.

Als weitere Aufgabe im administrativen Aufgabengebiet des Trägers lag die Entgegennahme von Krankmeldungen der Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern im Berichtszeitraum sowie die darauffolgende Koordination von Vertretungen an den Schulen.

Der Dialog mit den Schulleitungen und Lehrkräften verlief störungsfrei, kurzfristige Ausfälle konnten stets kompensiert und für längere Ausfälle eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Hier steht der Träger stets im engen Austausch mit Frau Martina Fey vom Bildungsministerium und der Koordinatorin der Bildungsberater, Frau Nicole Henning.

Seit dem 1.10.2017 verfügt der Verband wieder über eine Koordinatorin für die Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern. Frau Henning ist nun für die Abwicklung des Bereiches Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern zuständig. Zu den Aufgaben der Koordinatorin gehören u.a. die Verwaltung der Stellen der Bildungsberaterinnen und der Bildungsberatern, die Koordination der Einsätze der Bildungsberaterinnen und der Bildungsberatern an den Schulen, Entgegennahme von Krankmeldungen und wöchentlichen Einsatzberichten, Einholung vertragsrelevanter Daten der Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern, Vertragsgestaltung, Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Führung der Urlaubs-, Krankheits- und Arbeitszeitkonten der Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern. Sie ist ferner Ansprechpartnerin für die Schulleitungen und der Lehrkräfte und für das Bildungsministerium. Sie ist auch die Schnittstelle zwischen den Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern und dem Landesverband. Frau Henning ist auch, wenn es erforderlich ist, als Springerin an den Schulen tätig (z. B. wenn eine Bildungsberaterin oder ein Bildungsberater krankheitsbedingt für längere Zeit ausfällt oder aber auch, wenn an einer Schule, die noch nicht durch eine Bildungsberaterin oder einen Bildungsberatern betreut wird, plötzlich dringender Handlungsbedarf auftritt).



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Frau Fey, ist absolut zufriedenstellend. Frau Fey hat stets „ein offenes Ohr“ für die Belange des Verbandes. Sollten Probleme auftreten, können diese immer zur vollen Zufriedenheit der beteiligten Personen ganz schnell ausgeräumt werden. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Fey für die langjährige und stets gute Zusammenarbeit.

Den Bildungsberaterinnen/Bildungsberater/Mediatorinnen wurde im Jahr 2020/2021 aufgrund der Corona-Pandemie viel abverlangt. Während der Zeit der Schulschließungen aufgrund der Corona-Pandemie standen die Bildungsberaterinnen/ Bildungsberater/Mediatorinnen stets den Kindern, Eltern und Lehrern weiterhin mit Rat und Tat telefonisch zur Verfügung. Sie haben den Kindern auch weiterhin bei der Erledigung der Schulaufgaben und der anderen schulischen Aufgaben geholfen. Falls Fragen auftraten, haben sie ihnen bzw. ihren Eltern immer zur Seite gestanden. Sofern die Schulen geöffnet waren, sei es auch nur zur Notbetreuung, waren die Bildungsberaterinnen/Bildungsberater/Mediatorinnen in den Schulen, um die Kinder bzw. Lehrer zu unterstützen.

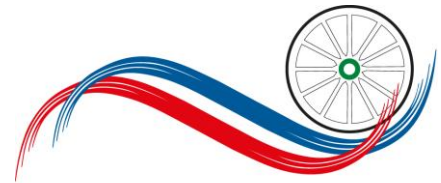
Ferner führt der Verband weiterhin die Zusammenarbeit mit der DAA (Deutsche Angestellten-Akademie) bezüglich einer vielfältigen und niederschweligen Sozialberatung für Sinti und Roma durch. Die Beratung der DAA können deutsche und aus der EU zugewanderte Sinti und Roma sowie Geflüchtete und Migranten mit entsprechendem Hintergrund aus anderen Herkunftsländern in Anspruch nehmen.

Die DAA arbeitet mit den Gaardener Elternlotsen zusammen. Die Elternlotsen sind eine enge Schnittstelle zu den Schulsozialarbeitern an drei Gaardener Schulen. Die Elternlotsen sind für die Förderung der Kommunikation zwischen Elternhaus, Schülern und Schulen zuständig. Sie versuchen, den Bildungserfolg und die Zukunftschancen von Schülern mit Migrationshintergrund zu stärken und Eltern mit Migrationshintergrund im Berufserfolg ihrer Kinder zu unterstützen. Sie begleiten die Eltern mit Migrationshintergrund zu Elternabenden und Elternsprechtagen sowie zu anderen Eltern-Lehrer-Gesprächen und übernehmen hierbei die Dolmetscherdienste. Ferner übernehmen sie die Beratung bei dem Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule bzw. Ausbildung.

Der Verband Deutscher Sinti und Roma e. V. steht mit den Elternlotsen in reger Verbindung. Die Elternlotsen nehmen auch an den Bildungsberatertreffen teil, damit ein konstruktiver Austausch zwischen den Elternlotsen und den Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern regelmäßig stattfinden kann.

Maro Temm:

Am 30.08.2018 ist der Antrag hinsichtlich des Konzeptes Tikno Kher – „Mamami“ (Mama macht mit) an den Dezernenten für Soziales, Gesundheit, Wohnen und Sport, Herrn Stadtrat Gerwin Stöcken, übermittelt worden. In dem Antrag sind die Projektziele genannt worden. Das Projekt richtet sich an bildungsferne Familien aus der Minderheit der Sinti. Zur Zielgruppe des Projektes gehören die Mütter und später auch die Kinder.



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

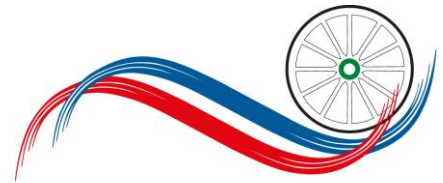
Mit niederschweligen Angeboten sollen zunächst die Mütter, als Elternteil mit dem größten Einfluss auf das Schulgeschehen und der Entwicklung der Kinder, ihre Rechte und Pflichten kennenlernen. Sie sollen lernen, sich zukunftsfördernd für die Kinder verantwortlich durchzusetzen. Die weitere Förderung basiert auf der Annahme, dass die Muttersprache (hier Romanes) eine wesentliche Bedeutung für eine weitere Sprache zukommt. Mit dem Erlernen der Erstsprache haben die Kinder grundlegende Kenntnisse erworben, die das Erlernen einer Zweitsprache begünstigen. Hier setzt dann gezielt die Hilfe ein, um den Müttern die Unterstützung zu gewähren, damit ein qualifizierter Spracherwerb gesichert werden kann. Ein weiteres Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über berufliche und/oder schulische Qualifikationen und welche Perspektiven für die Zukunft bestehen. Hier soll z. B. bezüglich folgender Aktivitäten geholfen werden:

- Informationsveranstaltungen (Elternabende, Info-Abende, Besichtigungen usw.)
- Bildungsseminare zu ausgewählten Themen
- Schreiben von und mit Elternbriefen etc.
- Einzelberatung auch zu Hause
- Gemeinsame Suche nach Praktika usw.
- Ggf. Einbindung von Bildungsträgern, Betrieben mit Ausbildungsstätten

Mamami ist ein ehrgeiziges Projekt und wird als Schnittstelle zwischen Minderheitenleben und den besonderen Erfordernissen und dem Erlernen und Akzeptieren von Prozessen, die durch Vorschule, Schule und Ausbildung getragen werden und eine positive erlebte Zukunft gewährleisten, gesehen. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist über den Antrag noch nicht entschieden worden.

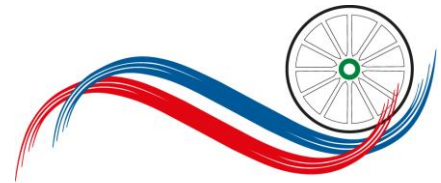
Der Verband Deutscher Sinti und Roma e.V. hat im Berichtsjahr 2020/2021 folgende Veranstaltungen besucht und Termine/Workshops etc. wahrgenommen bzw. abgehalten:

- 18.01.2021 Kommission Büro Rasmus Andresen – Minority Safepack Initiative – Online
- 20.01.2021 Uni Weimar – Jüdische Gegenwart – Online
- 21.01.2021 Interkulturelle Zusammenarbeit – Kritik an der deutschen Gedenkkultur - Online
- 25.01.2021 Gespräch mit der Stadt Hamburg, Herr Hamdan, Georgswerder Ring, Hamburg
- 26.01.2021 Runder Tisch – Online
Zentralrat -Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus
Gespräch mit Eva Franz und Birgit Mair – Zwischen Anerkennung und Abgrenzung
- 27.01.2021 Holocaust Gedenktag
Stille Gedenkveranstaltung des Zentralrats – Online
Verlust und Vermächtnis, Zeugnisse zum Völkermord an Sinti und Roma (Fritz-Bauer-Institut) – Online
- 02.02.2021 Hessische Landeszentrale für Politische Bildung – Online
Runder Tisch
- 04.02.2021 Bildungsstätte – Anne Frank – Streitbar Rassismus – Online
- 09.02.2021 Gespräch mit Roberto Paskowski und Thomas Hühne – Zwischen Anerkennung und Abgrenzung
Mitgliederversammlung Minderheitenkompetenznetzwerk



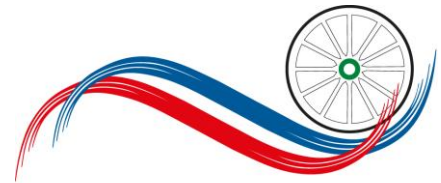
Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

- 23.02.2021 Zentralrat – Jüdisches Leben im Dialog – Online
Runder Tisch
- 24.02.2021 RomnoKher -Bildungsstudie – Online
RomnoKher – Bildungsstudie – Nacharbeitung – Online
- 26.02.2021 Minderheitenkompetenznetzwerk – Online
- 02.03.2021 Runder Tisch – Online
- 09.03.2021 Runder Tisch – Online
- 11.03.2021 Gespräch mit Benjamin Adler und Rainer Burger – Zwischen Anerkennung und
Abgrenzung
Hannoverscher Bahnhof Erinnerung Deportation – Kranzniederlegung
- 12.03.2021 Antiziganismus ist Normalität - Zentralrat – Online
- 15.03.2021 Eröffnung Internationale Woche gegen Rassismus – Rassismus ist eine
gesamtgesellschaftliche Herausforderung
- 16.03.2021 Runder Tisch – Online
- 18.03.2021 Gespräch mit der Stadt Hamburg, Herrn Hamdan, Georgswerder Ring, Hamburg
- 20.03.2021 Runder Tisch – Vortrag/Rede von Rolf Schlotter – Kundgebung auf dem Rathausplatz
- 30.03.2021 Lesung und Buchbesprechung mit Behar Heinemann – Online
- 06.04.2021 Zentralrat – Vorstandssitzung
- 07.04.2021 Gespräch mit Herrn Gerwin Stöcken
- 08.04.2021 Internationaler Roma Day – Online
- 10.04.2021 Sinti-Verein Hamburg – Zoom-Meeting Antiziganismus
- 12.04.2021 Bündnis 90, Die Grünen – Online-Veranstaltung – Web-Seminar – täglicher Rassismus
- 16.04.2021 Gedenkfeier Kaltenkirchen
Bildungsforum – Online
- 21.04.2021 Arbeitskreis Europa – Birte Pauls, SPD-Landtagsfraktion
- 27.04.2021 Rassismuskritische Bildungsarbeit bei der Polizei – Bedingungen/Möglichkeiten/Grenzen
Bildungsforum gegen Antiziganismus – Online
Runder Tisch
- 28.04.2021 Verleihung Bürgerrechtspreis für die Bundeskanzlerin, Hannover
- 03.05.2021 Runder Tisch – Online
- 06.05.2021 Beratungsgespräch bezüglich Bildung mit Frau Lotz, Schule Frankfurt – Online
- 07.05.2021 Gespräch mit Frau Matthiesen, Schule Pinneberg – Online
- 08.05.2021 Querdenker-Demo im Hiroshima-Park
76. Gedenktag des Kriegsendes und der Befreiung – KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- 10.05.2021 Gespräch Stadt Hamburg, Herrn Hamdan, Georgswerder Ring, Hamburg
- 11.05.2021 Interview, Frau Witte – Kieler Forschungswerkstatt
Runder Tisch
- 14.05.2021 Einweihung – Gedenktafel für deportierte Sinti und Roma in Neumünster
- 16.05.2021 Gedenktag - Kranzniederlegung im Hiroshima-Park
Gedenktag- Kranzniederlegung in Lübeck
- 17.05.2021 CDU-Veranstaltung – Vorstellung Wahlprogramm
- 18.05.2021 Zentralrat Vorstandssitzung – Online
- 20.05.2021 Gesellschaftliche Vielfalt via Grundgesetz – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen



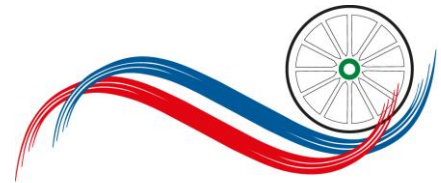
Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

- 26.05.2021 Sinti-Verein Hamburg, Termin zum Austausch – Antiziganismus – Online
28.05.2021 Tag der Nachbarschaft – Kulturinitiative Elmschenhagen
03.06.2021 Interview Jonny Kreuzer mit einem dänischen Reporter
04.06.2021 Tagung Unabhängige Kommission Antiziganismus – Institut für Menschenrechte - Online
05.06.2021 Tagung Unabhängige Kommission Antiziganismus – Institut für Menschenrechte – Online
07.06.2021 Probe/Vorgespräch – Europaschule Bad Bramstedt – Workshop
08.06.2021 Antiziganismus – IFS Bad Bramstedt – Workshop – Demokratie Heinrich-Böll-Stiftung
09.06.2021 Antiziganismus – KGS Neumünster – Workshop – Demokratie Heinrich-Böll-Stiftung
10.06.2021 Antiziganismus – KGS Neumünster – Workshop – Demokratie Heinrich-Böll-Stiftung
20.06.2021 Verfolgung und Erinnerung – Sinti und Roma in Ravensberg – Podiumsgespräch/
Verband Baden-Würthemberg – Online
21.06.2021 Runder Tisch
23.06.2021 Fortbildung Minderheitenrechte – Schutz nationaler Minderheiten mit dem Fokus auf
Deutschland – European Centre
24.06.2021 Fortbildung Minderheitenrechte – Schutz nationaler Minderheiten mit dem Fokus auf
Deutschland – European Centre
26.06.2021 Bildungstreffen Doku-Zentrum Heidelberg
29.06.2021 Antiziganismus -Erkennen und Begegnen - Vortrag Pädagogische Hochschule
Heidelberg
08.07.2021 Interview zum 75. Jahrestag / Videodreh European Centre
Online-Veranstaltung – Sprache ist Macht- Uni Ulm – Online
09.07.2021 Veranstaltung - Teilhabe für Alle? Die Auswirkungen struktureller Diskriminierung - Online
16.07.2021 Gespräch mit Herrn Dau-Schmidt – Wankendorfer wegen Maro Temm
20.07.2021 Frau Peters und Berry Paskowski – Zoom-Meeting
21.07.2021 Frau Peters und Lucia Hermann-Weiß – Zoom-Meeting
22.07.2021 Frau Peters und Angelina Janssen – Zoom-Meeting
26.07.2021 Runder Tisch Elmschenhagen – Treffen gegen rechte Umtriebe in Elmschenhagen
27.07.2021 Vorstands- und Aufsichtsratsversammlung Maro Temm – Wankendorfer
29.07.2021 Teamsitzung der BildungsberaterInnen
02.08.2021 Gedenkfeier in Auschwitz
05.08.2021 Gespräch mit Herrn Seidler SSW-Sommertour
06.08.2021 Europatag Akademie Sankelmark
09.08.2021 Runder Tisch Elmschenhagen
13.08.2021 Vortrag Landesgedenkstättentagung Leck
14.08.2021 Vortrag Landesgedenkstättentagung Leck
Gespräch mit Herrn Seidler – SSW-Sommertour in Lübeck
SSW-Veranstaltung – Markt der autochthonen Minderheiten
16.08.2021 Vorgespräch Gremiumssitzung mit Frau Fey – BiMi



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

- 17.08.2021 Gespräch mit Frau Siri Naber und Herr Grundmann -BiMi-
22.08.2021 Feierlichkeit wegen Gedenktafel in Neumünster – Veranstaltung der Stadt Neumünster
23.08.2021 Gespräch mit Helen Christiansen wegen Europatag
24.08.2021 Runder Tisch
Gespräch Stadt Hamburg, Herr Hamdan, Georgswerder Ring, Hamburg
26.08.2021 Zentralrat Mitgliederversammlung
27.08.2021 Zentralrat Mitgliederversammlung
30.08.2021 Kulturwerkstatt „Terror gegen Juden“
31.08.2021 Gespräch mit der Max-Planck-Schule wegen Eröffnung der Wanderausstellung
01.09.2021 Gremiumssitzung im Landtag
02.09.2021 Landesplanungsrat-Sitzung
03.09.2021 Virtuelle Studienreise – Serbische Delegation – Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit
05.09.2021 Cafe International im Flandernbunker
07.09.2021 Herr Behrmann – Transportunternehmen – Gespräch wg. Transport und Aufbau der
Wanderausstellung
Gespräch mit Helen Christiansen
08.09.2021 Veranstaltung Kieler Woche – Daniel Günter – Festlicher Abend
10.09.2021 Stadtteilfrühstück
11.09.2021 Sommerfest Günther Grass
12.09.2021 Gedenkfeier Arbeiterziehungslager auf dem Nordmarksportplatz
13.09.2021 Runder Tisch Elmschenhagen
15.09.2021 Helen Christiansen mit einer 16-köpfigen Delegation
17.09.2021 Jubiläum Sinti-Verein Hamburg – 20 Jahre Sinti-Verein
20.09.2021 Gespräch mit Frau Habermann, Schule Ellerbek
24.09.2021 Musikalischer Abend der Jüdischen Gemeinde in der Nikolaikirche
28.09.2021 Runder Tisch
Veranstaltung Antiziganismus im Rahmen der Interkulturellen Wochen – Angelika Beer
01.10.2021 Sitzung BeRaNet – Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus S.-H.
03.10.2021 Netzwerktreffen DoKu-Zentrum – Antiziganismus
Veranstaltung Bund Deutscher Nordschleswiger – Tag der Deutschen Einheit
04.10.2021 Netzwerktreffen DoKu-Zentrum – Antiziganismus
05.10.2021 Netzwerktreffen DoKu-Zentrum – Antiziganismus
08.10.2021 Ortsbegehung Waldorfschule Flensburg wegen Gedenktafel
Literatursommer Stadtbibliothek Flensburg
12.10.2021 Betriebsprüfung durch die Rentenkasse
14.10.2021 Veranstaltung der Türkischen Gemeinde
Transportunternehmen holt die Wanderausstellung
15.10.2021 Aufbau der Wanderausstellung
18.10.2021 Eröffnung und Präsentation der Wanderausstellung in der Max-Planck-Schule
Runder Tisch Elmschenhagen



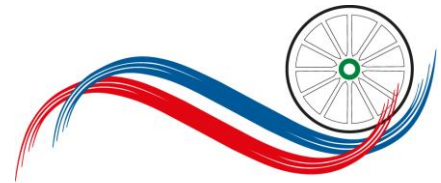
Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

- 19.10.2021 Runder Tisch
- 21.10.2021 Präsentation der Wanderausstellung – 10. Klassen der Max-Planck-Schule
- 22.10.2021 Präsentation der Wanderausstellung – 11. Klassen der Max-Planck-Schule
- 25.10.2021 Kranzniederlegung Hannoverscher Bahnhof
- 26.10.2021 Präsentation der Wanderausstellung – 12. Klassen der Max-Planck-Schule
- 27.10.2021 Präsentation der Wanderausstellung – 8. Klassen der Max-Planck-Schule
Bildungsreise Bergen-Belsen
- 28.10.2021 Bildungsreise Hamburg etc. Gedenkstätte Kaltenkirchen, Lohseplatz u.a.
- 29.10.2021 Abbau und Abtransport der Wanderausstellung
- 01.11.2021 Sitzung des Landesplanungsrates
- 02.11.2021 Gespräch mit Frau Lennhardt wegen Fam. Franz
- 04.11.2021 Öffentliche Aktion – Runder Tisch – Kundgebung Platz der Matrosen
- 05.11.2021 Mitgliederversammlung Advsh – Antidiskriminierungsverband S.-H.
- 06.11.2021 Deutscher Tag in Tingleff
- 09.11.2021 Gesprächsrunde mit Pastor Kretzschmer
Reichsprogrammnacht Jüdische Gemeinde – Kranzniederlegung
Betriebsprüfung – Rentenversicherung

Zukünftige Termine:

- 11.11.2021 Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Frau Özlem Ünzal
- 12.11.2021 Stadtteilfrühstück
50. Geburtstag Uwe Jessen, Appenrade / Bund Deutscher Nordschleswiger
- 14.11.2021 KZ-Gedenkstätte Ladelung – Kranzniederlegung – Volkstrauertag
- 20.11.2021 Vortrag von Zazie Schubert-Wurr – Flandernbunker
- 22.11.2021 Runder Tisch Elmschenhagen
- 24.11.2021 Bildungsreise der BildungsberaterInnen – Heidelberg
- 25.11.2021 Bildungsreise der BildungsberaterInnen – Heidelberg
- 26.11.2021 Bildungsreise der BildungsberaterInnen – Heidelberg
Ausstellungseröffnung – Zentralrat – Berlin
- 03.12.2021 Besuch beim Präsidenten FUEN, Flensburg
- 10.12.2021 Stadtteilfrühstück
Vorstandssitzung Wankendorfer
- 15.-17.12.21 Mitgliederversammlung und Gedenkveranstaltung Zentralrat in Sachsenhausen

Die hohe Anzahl repräsentativer Termine, die wahrgenommen werden müssen, verlangt einen ziemlichen Zeitaufwand, so dass diverse Arbeiten auch außerhalb der eigentlichen Arbeitszeiten erledigt werden müssen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Termine leider abgesagt werden und Veranstaltungen ausfallen. Das erging leider nicht nur uns so. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die angekündigten und geplanten Veranstaltungen nicht oder nicht in vollem Umfang durchgeführt werden. Dennoch wurde versucht, viele Termine wahrzunehmen bzw. stattfinden zu lassen.



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

Die persönliche Betreuung der Angehörigen unserer Minderheit, die in die Geschäftsstelle kommen oder anrufen, beansprucht nicht nur viel Zeit, sondern ist wegen der immer mehr zunehmenden Anfragen immer umfangreicher geworden. Es handelt sich diesbezüglich hauptsächlich um Sozialrechtsfragen, Ausfüllen von Formularen, strafrechtliche oder familiäre Angelegenheiten und schulische Problematik.

Die Mitarbeiter des Verbandes müssen in ganz vielen verschiedenen Bereichen beraten, betreuen, vermitteln und den erforderlichen Schriftverkehr fertigen oder Formulare ausfüllen. Der Bereich der Rechts- und Sozialberatung wird intensiv in Anspruch genommen, u.a. mit Fragestellungen betreffend Miet-, Sozial-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren.

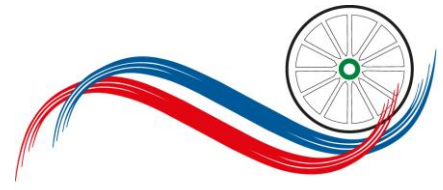
Das sind aber nicht die einzigen Schwerpunkte der Arbeit der Geschäftsstelle. Der Landesverband ist in verschiedenen Gremien und Ausschüssen vertreten, wird zu Expertenrunden eingeladen, arbeitet in Fachgruppen mit, berichtet über besondere Vorhaben und Projekte, pflegt die Kontakte zu anderen Verbänden, Behörden, Ministerien und anderen Institutionen, empfängt Delegationen aus verschiedenen Ländern, führt Zeitzeugengespräche. Ferner werden Aufklärungs-Work-Shops z. B. hinsichtlich Antiziganismus durchgeführt. Jeder einzelne Anlass, wovon es in den vergangenen Jahren einige gab, und die Projekte und Aktionen werden im Landesverband beraten, geplant, gestaltet, vorbereitet und durchgeführt.

Zum Tagesgeschäft und zum Alltag der Landesgeschäftsstelle gehören viele weitere Aufgabenbereiche, wie z. B.:

- der immer mehr zunehmende Post- und E-Mailverkehr
- die große Anzahl der Telefonate und Beratungsgespräche und Interviews
- die vielen Einladungen zu Veranstaltungen im Land und auch bundesweit
- Implementierung der Datenschutzgrundverordnung

Weitere Aufgabenbereiche der Landesgeschäftsstelle sind z. B.:

- die Vorbereitung von Sitzungen und Mitgliederversammlungen
- die Vorbereitung von Delegationsbesuchen
- die Begleitung der Bildungsberater/Innen
- die Durchführung von Tagungen und Seminaren
- die Verwaltung des Vereinsarchives
- die Kontakte zu Sponsoren des Verbandes
- die Gespräche und Erledigungen von Versicherungsangelegenheiten
- die Konzeption und Erstellung der Geschäftsberichte des Vorstandes
- die Wahrnehmung von Gesprächen an Schulen und Universitäten im ganzen Land
- Gesprächsangebot für Sinti- und Roma
- Teilnahme an den Gesprächen der Mediatorinnen/BildungsberaterInnen im Landesverband
- Studentische Anfragen für Forschungsprojekte, Seminararbeiten, Klausuren und Diplomarbeiten
- Work-Shops z. B. hinsichtlich Antiziganismus



Verband Deutscher Sinti und Roma e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein

Das Personal der Geschäftsstelle setzte sich im Jahr 2020/21 wie folgt zusammen:

Anna Weiß - Landesgeschäftsführerin

Matthäus Weiß - Landesvorsitzende

Dagmar Friese – Lohn und Buchführung

Peter Jessen – Steuerberater – Finanzbuchhaltung

Nicole Henning – Koordinatorin der BildungsberaterInnen

Rolf Schlotter (sen.) – stellv. Landesvorsitzender – Pressereferent / Musikunterricht Kinderchor

Rolf-Ulrich Schlotter – Finanzreferent

Stefan Kruber – Rechtsberatung und Datenschutzbeauftragter

Marion Stühmer – Vorstandsreferentin und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte

Zu diesen Personen kommen drei –an verschiedenen Kieler Schulen tätige- Mediatorinnen, die jedoch nicht im Verband arbeiten, sondern sich ganz auf ihre Arbeiten in den Schulen konzentrieren und die oben näher bezeichneten Bildungsberaterinnen/Bildungsberater. Leider ist Ende August 2021 eine Mediatorin aus Altersgründen ausgeschieden.